

## Presseinformation

# Bett, Schrank oder Schreibtisch?

Classen Design erhält Auszeichnung  
für Multifunktionsmöbel

Es ist weder ein normales Bett, noch ein Schrank oder gar ein simpler Arbeitsplatz:

„BeliTecQ“ ist alles in einem und das macht es so besonders. Dieser Meinung ist auch der Westdeutsche Handwerkskammertag und verlieh dem Mönchengladbacher Traditionsunternehmen Classen Design, der Franz Classen GmbH & Co. KG, in Rheindahlen für die Entwicklung des Multifunktionsmöbel den „Q-rouge“. Mit dieser Auszeichnung für Gestaltungsqualität im Handwerk würdigte die Dachorganisation der Handwerkskammern in Nordrhein-Westfalen Ende 2003 erstmals Produkte, die einen ganz besonders hohen Grad an handwerklich-gestalterischer Qualität aufweisen.

Geschäftsführer Dirk Classen nahm die Urkunde im Rahmen des 12. Europäischen Aus- und Weiterbildungskongresses im Congress Centrum der KölnMesse entgegen. So wie den anderen Teilnehmern, ist es Classen wichtig, gestalterische Kompetenz und individuelle Möglichkeiten handwerklicher Betriebe aufzuzeigen. „Mit flexiblen und kreativen Lösungsansätzen können wir auf ganz individuelle Wünsche und Bedürfnisse eingehen. Neben einem gefälligen Design, spielen Funktionalität, Wandlungs- und Anpassungsfähigkeit eine zunehmend wichtige Rolle“: erklärt Dirk Classen das Engagement des Familienbetriebs. Vor 51 Jahren gegründet und mittlerweile in der dritten Generation geführt, arbeiten heute 25 Mitarbeiter im Unternehmen an innovativen Inneneinrichtungen für Praxen, Krankenhäuser, Banken, Büros und private Räume. Die Entwicklung von Multifunktionsmöbeln ist eine besondere Herausforderung, die nicht nur handwerkliches Können, sondern auch Kreativität und gestalterische Raffinesse erfordert.

So wird „BeliTecQ“ vom prämierten Schrank zum Bett, indem der Lattenrost samt Matratze mittels einem patentierten motorischen Antriebssystem auf Rollen aus dem Schrank herausfährt. Bei Nichtgebrauch verwandelt sich der Schlafplatz ganz schnell wieder in einen Schrank oder gar in einen PC-Arbeitsplatz. Da das Bett nur ein Drittel des Platzes beansprucht bleibt noch genügend Nutzraum für Hobby und Beruf. Ist die Arbeit jedoch erledigt, steht einem erholsamen Nickerchen nichts mehr im Wege - ein Knopfdruck genügt.